

Hinweise zu Kursangebot und Notenzusammensetzung in Ökonometrie

Allgemein:

- In den meisten Ökonometrikursen (außer den Kursen „Einführung in die Ökonometrie“ und „Programmieren mit R“) wird die Gesamtnote des Kurses aus der Klausurnote und den Noten aller studienbegleitenden Teilleistungen (SBL) berechnet, insofern beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen ausschließlich auf die in der folgenden Tabelle mit „SBL“ markierten Kurse.
- In dieser Tabelle findet sich das Kursangebot sowie die Anzahl der Kreditpunkte für Bachelor- und Masterstudenten. Hierbei wird von den angegebenen Kreditpunkten bei Bachelor- und Masterstudenten 1 Kreditpunkt (Ausnahme MOE - 2,5 Kreditpunkte) durch alle Teilleistungen gemeinsam erbracht. Die Gewichtung der Teilleistungen wird verringert, falls Teile der Teilleistungen entschuldigterweise nicht erbracht werden (Details dazu bei: Teilleistungen), wobei in diesen Fällen die Klausur entsprechend mehr zählt.

Kürzel	Kursbezeichnung	Semester	Bachelor	Master	SBL
EOE	Einführung in die Ökonometrie	Winter	6	(6)	
ZOE	Zeitreihenökonometrie	Sommer	6	(6)	SBL
WOE	Weiterführende Fragen der Ökonometrie	Winter	6	(6)	SBL
MOE	Methoden der Ökonometrie (ab PO 2015)	Winter		10	SBL
FOE	Fortgeschrittene Ökonometrie	Sommer		6	SBL
AOE	Applied Financial Econometrics	Sommer		6	SBL
PMR	Programmieren mit R	Winter	2	2	

- Um den jeweiligen Kurs zu bestehen, bedarf es einer bestandenen Klausur (Note 4,0 oder besser) sowie einer gerundeten Gesamtnote von 4,0 oder besser. Falls bei einem Studenten die Klausur nicht bestanden ist, sich aber rechnerisch eine Gesamtnote von 4,0 oder besser ergibt, so wird der Kurs mit der Gesamtnote 4,3 - nicht bestanden - bewertet.

Klausur:

- Die Klausuren sind schriftlich. Bei Wiederholungsprüfungen kann es statt einer schriftlichen Klausur zu einer mündlichen Prüfung kommen. Dies wird bei jeder Wiederholungsprüfung individuell entschieden.
- Bei Wiederholungsprüfungen können Erstsreiber nur zugelassen werden, falls der Kurs im regulären Zyklus aufgrund eines Auslandssemesters nicht besucht werden konnte oder falls die Klausur aufgrund einer anerkannten Krankheit (Attest wurde beim Prüfungsamt akzeptiert) nicht mitgeschrieben werden konnte.

- Bei Klausuren ist als Hilfsmittel nur ein nichtprogrammierbarer Taschenrechner zugelassen. Alle weiteren Informationen finden sich auf der Angabe zur Klausur. Falls eine Formelsammlung verwendet werden darf, so befindet sich diese als Anhang auf der Klausurangabe. Eigene Formelsammlungen, etc. sind nicht zugelassen.

Teilleistungen:

- Die Noten der Teilleistungen zählen nur für den Kurs im gleichen Semester oder - bei Nichtbestehen - für die Wiederholungsklausur im anschließenden Semester. Es ist nicht möglich, die Noten der Teilleistungen mehr als ein Semester später anzurechnen.
- Die einzelnen Teilleistungen werden jeweils benotet und anschließend mit der Klausurnote zur Gesamtnote verrechnet, dabei werden die Teilleistungen untereinander gleich gewichtet.
- In der Regel gibt es zwei Arten von Teilleistungen, die Lernzielkontrolle (midterm) und die bewertete Mitarbeit. Jeder mit „SBL“ markierte Kurs besteht zumindest aus diesen beiden Teilleistungen.
- Lernzielkontrollen werden mindestens zwei Wochen vorher angekündigt.
Falls jemand an einer Lernzielkontrolle nicht teilnehmen kann, muss er sich vor der Prüfung mit einem begründeten Nachweis entschuldigen oder bei Krankheit nachträglich ein ärztliches Attest vorlegen. Ansonsten wird die Lernzielkontrolle mit der Note 5,0 bewertet.
- Die bewertete Mitarbeit läuft wie folgt ab:
Jeder Student kann im Semester in der Regel maximal 15 Punkte in der bewerteten Mitarbeit erreichen, hierbei ergibt sich für die Bewertung ein 1-Punkte Schritt, d.h. 15 Punkte bedeuten Note 1,0, 14 Punkte Note 1,3, 13 Punkte Note 1,7 usw.
Vor jeder passenden Aufgabe wird in der Übungsgruppe gefragt, welcher der Studenten diese vorrechnen möchte. Bei mehr als einem Freiwilligen entscheidet der Übungsleiter, welcher der Freiwilligen die Aufgabe rechnet. Der gewählte Student rechnet und erläutert die Aufgabe. Für jede Aufgabe findet sich die Zahl der maximal erreichbaren Punkte auf der Angabe der Übungsblätter. Entsprechend der Qualität der Aufgabenlösung erhält der Student ganzzahlige Punkte bis zur angegebenen Maximalpunktzahl. Es liegt im Ermessen des Übungsleiters, ob die Punkte einer Aufgabe/Teilaufgabe auf mehrere Studenten aufgeteilt werden. Jeder Student darf im Semester so oft vorrechnen, wie er möchte.
Beispiel:
Ein Student rechnet viermal vor und erreicht hierbei die Punkte 1, 4, 3 und 5. Das ergibt 13 Punkte, die zur Note 1,7 in der bewerteten Mitarbeit führen.
- Bei anerkannter Entschuldigung wird der entsprechende Teil der Teilleistungen nicht gewertet, wodurch sich die Wertigkeit der Klausur entsprechend erhöht. Falls am Ende des Semesters überhaupt keine Teilleistung erbracht wurde, wobei jeweils eine anerkannte Entschuldigung vorliegt, so zählt die Klausurnote als Gesamtnote. Letzteres gilt ebenso für zugelassene Erstsreiber der Wiederholungsprüfungen.

Rechenbeispiele:

- Bachelorkurs mit Lernzielkontrolle und bewerteter Mitarbeit:
 - Student A nimmt an beiden Teilleistungen teil, insofern zählt jede Teilleistung $\frac{1}{12}$, die Klausur $\frac{5}{6}$ der Gesamtleistung.
 - Student B nimmt an der Lernzielkontrolle entschuldigt nicht teil, insofern zählt die verbleibende Teilleistung (bewertete Mitarbeit) $\frac{1}{12}$, die Klausur $\frac{11}{12}$ der Gesamtleistung.
 - Student C fehlt in der Lernzielkontrolle ohne anerkannte Entschuldigung, insofern wird die Lernzielkontrolle mit 5,0 bewertet und zählt $\frac{1}{12}$, die bewertete Mitarbeit zählt $\frac{1}{12}$, die Klausur $\frac{5}{6}$ der Gesamtleistung.
 - Student D ist z.B. das ganze Semester über im Ausland und hat den Lehrstuhl ausreichend früh darüber informiert, dass er nur die Klausur mitschreiben kann, insofern entspricht seine Gesamtnote der Klausurnote.